

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 42 (1967)
Heft: 11

Rubrik: Aus den eidgen. Räten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf einem ihr zugesicherten Areal in nächster Nähe weitere 25 bis 30 Wohnungen erstellen. Das Quartier Entlisberg ist dicht besiedelt, viele Anwohner haben Familiengärten, und so besteht kein Zweifel, dass die Tiefkühlanlage einen regen Zuspruch erhalten wird, was jetzt schon durch die vielen Anmeldungen bestätigt wird.

Zusammen mit dem Bau dieser Alterswohnungen erstellt die Genossenschaft zehn aneinandergebaute Einzelgaragen mit budgetierten Kosten von 145 000 Franken.

Die bestehende Heizzentrale hätte dem vermehrten Anspruch nicht mehr genügt. So benutzte man die Gelegenheit, sie zu modernisieren und ersetzte die vier alten Kessel durch zwei moderne Stahl-Hochleistungs-Kombikessel vom System Ygnis.

Finanzierung:

Alterssiedlung
Tiefkühlanlage
Garagen
Heizung, Umgebung, Trottoir

Benötigte Mittel:

Fr.
550 000.-
65 000.-
145 000.-
100 000.-
860 000.-

Die bestehende Wohnkolonie hat einen Schätzungswert von 5 500 000 Franken, ist aber nur noch mit I. Hypotheken im Gesamtbetrag von 1 350 000 Franken belastet. Auf unser Gesuch hin gewährten die Inhaber dieser Hypotheken eine Erhöhung von 860 000 Franken. Allerdings sind nun seit Erstellung der Berechnungen die Kapitalzinsen erneut gestiegen, so dass eine Anpassung der Mietzinsen unumgänglich sein wird.

Die Genossenschaft hat diesen Weg der Finanzierung und der Verbilligung aus eigenen Mitteln einer Subventionierung und Unterstützung durch die öffentliche Hand vorgezogen, um an keine hemmenden Vorschriften gebunden zu sein. Die in Frage kommende Mieterschaft rekrutiert sich fast ausschliesslich aus Pensionsbezüglern, so dass Einkommensüberschreitungen möglich wären. Auch ist damit zu rechnen, dass nicht immer genügend 60jährige und ältere Anwärter vorhanden sind, so dass bei freitragender Bauweise doch Ausweichmöglichkeiten bestehen.

Die Alterssiedlung ist nun im Rohbau unter Dach; über den Winter werden die Innenarbeiten so beschleunigt, dass die Wohnungen auf den Frühling bezugsbereit werden. Die Vermietung hat bereits begonnen, leider nicht ganz mit dem erhofften Erfolg. Man kann verstehen, dass es schwer ist, sich von liebgewordenen Möbeln und Gegenständen trennen zu müssen, und dass jede Umsiedlung, auch wenn sie fast nur über die Strasse erfolgen muss, für alte Leute eine starke Belastung darstellt. Aber ganz abgesehen davon, dass die Pflege einer Drei- oder gar Vierzimmerwohnung für eine alleinstehende Person im hohen Alter sicher viel Mühe bereitet, so darf doch wohl auch daran erinnert werden, wie froh diese Genossenschafter einst waren, als sie für sich und ihre Kinder diese Wohnung erhielten. Heute hat die Genossenschaft ständig einige hundert Anmeldungen von Familien, welche nur ganz selten berücksichtigt werden können. Diese Alterssiedlung böte Gelegenheit, 15 Familien mit einer schönen und vor allem preisgünstigen Wohnung beglücken zu können, wenn sich die alleinstehenden Genossenschafter entschliessen könnten, ihre jetzige Grosswohnung gegen eine modern und zweckmässig eingerichtete, dazu bequem zu pflegende Kleinwohnung abzutauschen. Die Genossenschaftsleitung ist überzeugt, dass niemand einen solchen Schritt bereuen wird, denn die Gartenkolonie Entlisberg liegt direkt am Stadtrand an einem ausgedehnten Wald und bietet wie kaum eine andere Siedlung ein Maximum an Sonne, bester Luft und Ruhe.

Architekt dieser Alterssiedlung: F. Herrmann, Architekt SIA, Zürich. Be.

AUS DEN EIDGEN. RÄTEN

Zum Thema der Alterswohnungen

Anlässlich der Herbstsession der eidgenössischen Räte hat Nationalrat O. Schütz, Zürich, nachstehendes Postulat eingereicht:

«Der Bundesrat hat im Zusammenhang mit dem Bundesgesetz über Massnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues vom 19. März 1965 die *Verbilligung der Mietzinse für Alterswohnungen* beschlossen.

Die damit verbundene Subventionierung kam leider jedoch bis heute nur Ehepaaren, nicht aber *Einzelpersonen* zugute. Aus der Statistik der AHV-Bezüger geht hervor, dass über zwei Drittel der Bezüger Einzelpersonen sind.

Der Bundesrat wird daher ersucht, die Vollzugsverordnung in dem Sinne abzuändern, dass die Subventionierung auch Einzelpersonen zugute kommt.»



AUF WELCHE BANK?

Für die Anlage Ihrer Ersparnisse
auf
DEPOSITENHEFT
oder in
KASSA-OBLIGATIONEN
wenden Sie sich mit Vorteil an
unsere Bank

GENOSSENSCHAFTLICHE ZENTRALBANK

Niederlassung Zürich
Tel. 23 66 50 Postcheck 80-2128
Uraniastr. 6 / Ecke Seidengasse